

BETEN OHNE UNTERLASS



Einige Pastoren waren zur Besprechung schwerer theologischer Fragen zusammen gekommen. Unter anderem wurde die Frage aufgeworfen, wie man die Mahnung des Paulus: „Betet ohne Unterlass“ in rechter Weise erfüllen könne. Es wurden darüber recht verschiedene Ansichten geäußert, bis man schließlich einen der Teilnehmer dazu bestimmte, über diese Frage eine Abhandlung zu schreiben, die bei der nächsten Zusammenkunft verlesen werden sollte.



Eine Frau, die sie bediente und zufällig das Gespräch mit angehört hatte, rief erstaunt in die Runde: „Was, einen ganzen Monat soll man brauchen, um herauszufinden, was dieser kurze Vers bedeutet? Es ist doch eins von den einfachsten und besten Worten der Bibel!“ „Gut“ sagte ein älterer Pastor, „was können Sie denn dazu sagen? Wie verstehen Sie dieses Wort? Können Sie denn dauernd beten?“



„O ja, Herr Pastor.“ „Bei Ihrer vielen Arbeit?“ „Nun, je mehr ich zu tun habe, desto mehr kann ich beten!“ „Tatsächlich? Dann sagen Sie uns doch, wie Sie das fertigbringen!“

**„Wenn ich morgens die Augen aufschlage, bete ich:
„Herr, öffne mir die Augen meines Verständnisses“;**



während ich mich ankleide, bete ich darum, mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet zu werden;



beim Waschen bete ich um Reinigung durch das Wort Gottes, wovon das Wasser ein Bild ist;

während der Arbeit bete ich um Kraft, die für diesen Tag ausreicht;



wenn ich Feuer mache, bete ich, daß Gott meine Seele durch das Feuer seiner Liebe entzünden möchte;



wenn ich das Haus fege, dass er mich von aller Unreinheit reinigt.

Wenn ich das Frühstück zubereite und zu mir nehme, bitte ich, daß Gott mich mit dem verborgenen Manna und der lauterer Milch seines Wortes Speise;



wenn ich mit den kleinen Kindern beschäftigt bin, blicke ich zu meinem himmlischen Vater auf und bete um den Geist der Kindschaft, ihm gehorsam zu sein - und so weiter den ganzen Tag über.

Alles, was ich tue, gibt mir Anregung zum Beten.“



„Genug! Genug!“ rief der Pastor. „Dies ist den Unmündigen geoffenbart, aber den Weisen und Klugen verborgen.

Machen Sie nur so weiter“, fuhr er ermunternd fort. „Beten Sie ohne Unterlass. Und was uns betrifft, liebe Brüder, lasst uns dem Herrn für diese gute Auslegung danken, und uns an das erinnern, was er selbst uns gesagt hat:

PSALM 25,9:

8 Der HERR ist gut und gerecht;
darum weist er Sündern den Weg.

9 Er leitet die Elenden recht
und lehrt die Elenden seinen Weg.

(Verfasser unbekannt)

Geschichten und Zeugnisse

Datum: Freitag, 18.04.2008

Bibelstelle: Psalm 25,9

Autor: Cornelia Hott (Cornelia.Hott@msoe.org)

Thema: Betet ohne Unterlass

http://www.auftanken.de/bl_zeugnisse/2008-04-18/

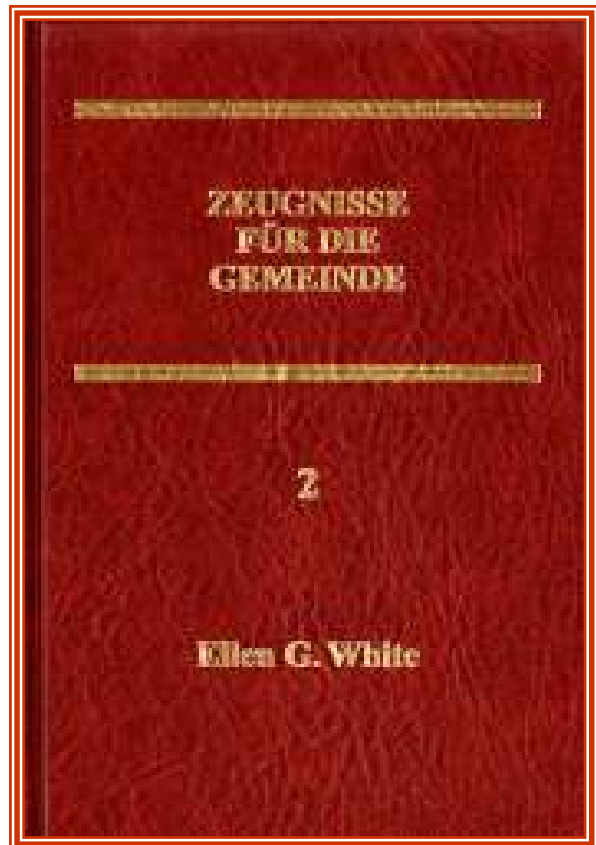


GEHEIMNISSE DES GEBETES



Z2.623.2 (2T.634.2) Absatz: 9/111
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 2
VON ELLEN WHITE – SEITE 623.2
KAPITEL 78: DAS WERK IN VERMOUNT

Christus und seine Kreuzigung sollten zum Gegenstand unseres Nachdenkens werden und unsere Seelen aufs tiefste berühren. Die wahren Nachfolger Christi werden die große Erlösung schätzen, die er für sie bewirkt hat. Wohin er führt, werden sie ihm folgen. Sie werden es als großes Vorrecht betrachten, die Bürden zu tragen, die Christus ihnen auferlegt, was es auch sei.



Nur durchs Kreuz können wir den Wert der menschlichen Seele richtig einschätzen. So groß ist der Wert der Menschen für die Christus starb, dass der Vater mit dem unendlichen Preis, den er für die Rettung des Menschen in der Dahingabe seines eigenen Sohnes für ihre Erlösung bezahlt hat, zufrieden ist.

Welche Weisheit, welche Barmherzigkeit, welche Liebe in ihrer Fülle wird hier offenbar! Der Wert des Menschen kann nur durch den Gang nach Golgatha ermessen werden. Im Geheimnis des Kreuzes Christi können wir den Menschen richtig einschätzen.

Z2.624.1 (2T.635.1) Absatz: 10/111
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 2
VON ELLEN WHITE – SEITE 624.1
KAPITEL 78: DAS WERK IN VERMOUNT

Welch eine verantwortungsvolle Position, in der Rettung von Menschen mit dem Welterlöser zusammenzuarbeiten! Diese Arbeit fordert Selbstverleugnung, Opferbereitschaft und Wohltätigkeit, Ausdauer, Mut und Glauben.



Aber jene, die am Wort und der Lehre dienen, besitzen nicht die Frucht der Gnade in ihren Herzen und in ihrem Leben; sie haben keinen Glauben.

Deshalb haben sie so wenig Erfolg in ihrer Arbeit. Viele, die sich Diener Christi nennen, offenbaren eine eigenartige Unterwürfigkeit, wenn sie

sehen, wie all die Unbekehrten rund um sie her dem Untergang entgegeneilen.

Ein Prediger Christi hat nicht das Recht, es sich bequem zu machen und ruhig der Tatsache ins Gesicht zu sehen, dass sein Predigen der Wahrheit machtlos ist, um Seelen dadurch aufzurütteln.

Er sollte Zuflucht zum Gebet nehmen und arbeiten und beten ohne Unterlass. Solche, die zulassen, dass sie ohne geistlichen Segen bleiben und es unterlassen, um jene Segnungen zu ringen, willigen ein, dass Satan den Sieg davonträgt.

Ausdauernder, siegreicher Glaube ist notwendig. Christi Prediger müssen in engere Verbindung mit Christo kommen und seinem Vorbild in allen Dingen nachfolgen, in Reinheit des Lebens, in Selbstverleugnung, Wohltätigkeit, Fleiß und Ausdauer. Sie sollten daran denken, dass eines Tages ein Bericht selbst von dem geringsten Pflichtversäumnis gegen sie zeugen wird.

DER BESSERE WEG VON ELLEN WHITE

KAPITEL 3:
REUE DIE KEINER BEREUT
SEITE 25:

Anders dagegen, wenn der Mensch sein Herz dem Einfluß des Geistes Gottes öffnet. Wo das geschieht, erwacht das Gewissen, und der Schuldige begreift, daß Sünde immer auch ein Vergehen gegen Gottes heilige Ordnungen ist, unabhängig davon, welche Folgen sie sonst noch hat.

Von Jesus heißt es, daß er „in die Welt kam und in der Welt war, um allen Menschen Licht zu geben“. Diese bildhafte Aussage lässt sich auch so deuten, daß Christus bis in die entferntesten Winkel unseres Herzens leuchtet und die geheimsten Regungen unserer Seele ans Licht bringt.

Der Mensch wird sozusagen von innen her erleuchtet und erschrickt im Lichte der Gerechtigkeit Gottes über seine eigene Ungerechtigkeit.



Zugleich erkennt er, daß Gott nicht nur heilig ist, sondern auch voller Liebe. Und er wünscht sich nichts sehnlicher als die Vergebung seiner Schuld, um wieder in ungetrübter Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater leben zu können.

DER BESSERE WEG VON ELLEN WHITE

KAPITEL 3:
REUE DIE KEINER BEREUT
SEITE 26 – 27:

Solche Reue kann kein Mensch aus sich selbst hervorbringen; sie ist ein Geschenk Christi, der bei Gott für die Menschen eintritt. Das kann nicht oft genug betont werden; denn viele Menschen haben in dieser Beziehung irrige Vorstellungen. Sie meinen, Christus erst um Hilfe bitten zu können, nachdem sie bereut und Buße getan haben, da Buße die Vorstufe zur Vergebung der Sünden sei.



Das ist ja auch richtig; denn wer seine Sünde nicht bereut, wird sich auch nicht nach Erlösung sehnen. Hier geht es eigentlich nur um die richtige Reihenfolge. Deshalb ganz konkret die Frage: Muß ein Sünder warten, bis er bereut hat, ehe er zu Jesus kommen darf? Soll denn die Buße als Hindernis zwischen dem Sünder und dem Erlöser stehen?

Die Bibel lehrt nirgends, daß der Sünder erst Reue empfinden müsse, ehe er der Einladung Christi Folge leisten kann:

MATTHÄUS 11,28 – 30:

28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr a Ruhe finden für eure Seelen.

30 Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.



Das ist die Einladung; von Reue ist hier noch nicht die Rede. Das „Zu-Jesus-Kommen“ ist also nicht an Vorleistungen wie Reue oder Buße gebunden; die erwachsen nämlich erst aus der Begegnung mit ihm. Ähnlich äußerte sich Petrus vor dem Hohen Rat in Jerusalem, als man ihm verbot, öffentlich von Jesus zu sprechen:

„Gott hat ihn als Herrscher und Retter zu dem Ehrenplatz an seiner rechten Seite erhoben. Durch ihn will er Israel dazu bringen, daß es umkehrt und ihm seine Schuld vergeben werden kann.“

Ohne den Geist Christi, der das Gewissen weckt, können wir weder Buße tun, noch Vergebung der Sünden empfangen.

Der Heilige Geist ist der Ursprung allen guten Wollens. Er allein lässt uns erkennen, wie verwerflich die Sünde ist, und schenkt die Kraft, sie zu überwinden. Erst wenn Gottes Geist unser Herz berührt, regt sich der Wunsch nach Rechtschaffenheit und Reinheit, weil wir in seinem Lichte sehen, wie wir wirklich sind.



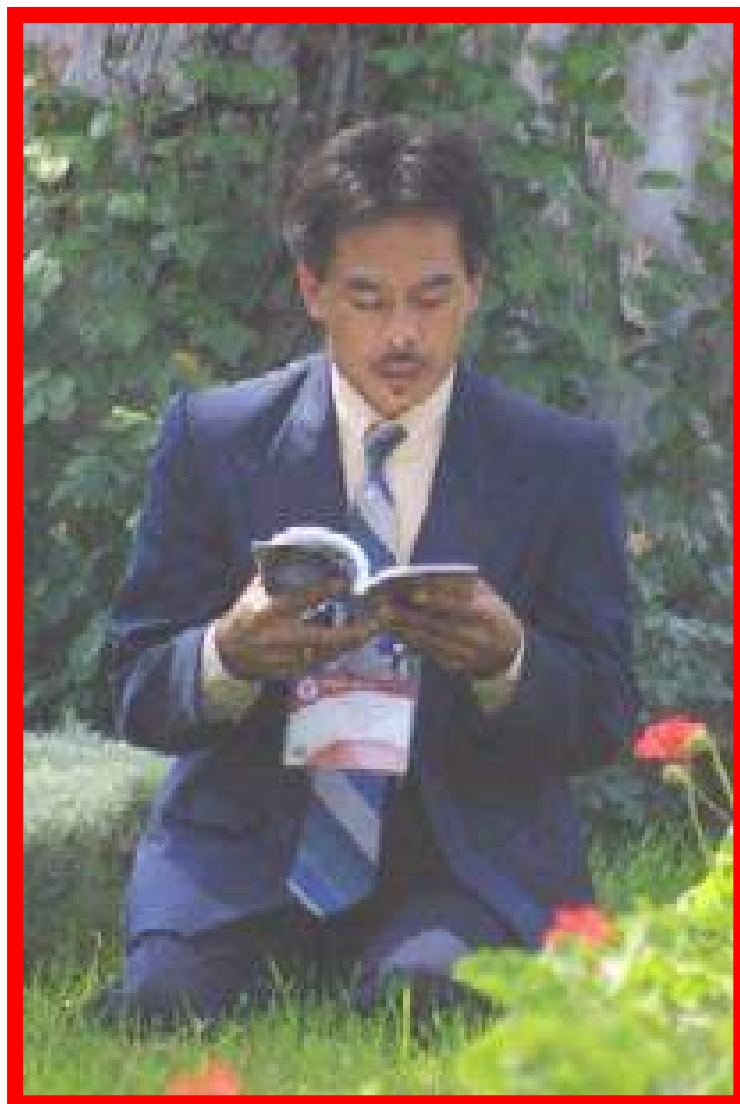
1. THESSALONICHER 5, 15 – 18:

15 Seht zu, daß keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach untereinander und gegen jedermann.

16 Seid allezeit fröhlich,

17 betet ohne Unterlass,

18 seid a dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch.



GEMEINSCHAFT MIT GOTT
VON ELLEN WHITE
KAPITEL 6: SEITE 21
Die NOTWENDIGKEIT EINER
GEISTLICHEN ERWECKUNG

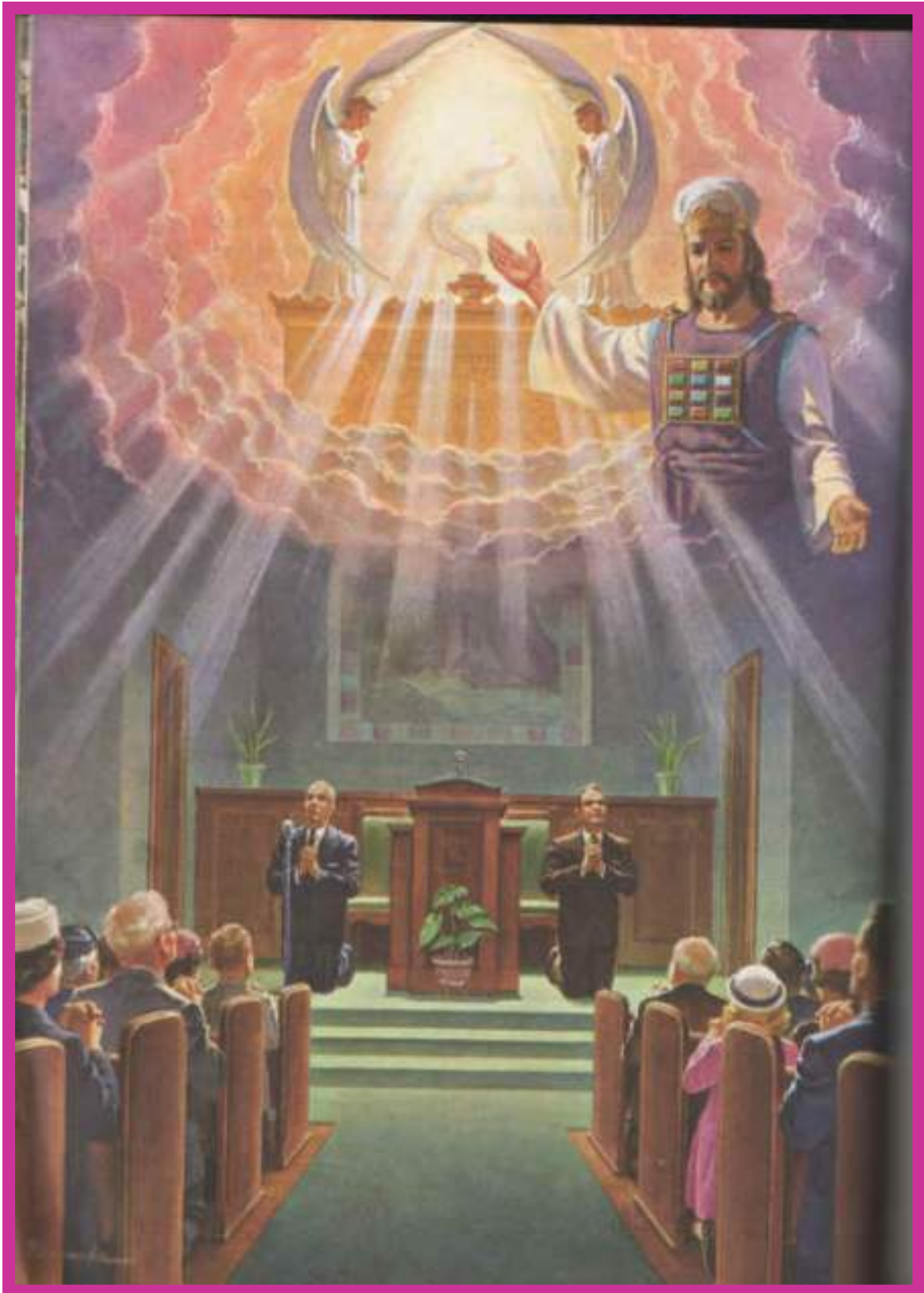
GEBETSERHÖRUNG

„Der [Heilige] Geist wird nur denen zuteilwerden, die demütig auf Gott warten und auf seine Führung und Gnade achten.“

Die Kraft Gottes wartet darauf, beansprucht und empfangen zu werden. Wo die verheißene Segnung im Glauben beansprucht wird, werden auch alle anderen Segnungen nachfolgen.“**3**

3 = DA SEITE 672: THE DESIREE OF AGES





**DAS GEBET DER GNADE
WIRKT WUNDER**